



Beitragsgesuch an den Fonds für die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit

Im Kanton Freiburg ist seit dem 1. Januar 1997 das Gesetz über den Fonds für die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit¹ in Kraft. Der Fonds «wird gespiesen durch die Vermögenswerte und Ersatzforderungen, die der Strafrichter im Zusammenhang mit illegalem Drogenhandel eingezogen oder festgesetzt hat» (Art. 1). Gemäss Art. 2 bezweckt der Fonds, «mit den verfügbaren Mitteln die folgenden Massnahmen vermehrt zu finanzieren:

- die Information und die vorbeugenden Massnahmen auf dem Gebiet der Drogenabhängigkeit, insbesondere in Schulen;
- die polizeilichen und gerichtlichen Mittel für die Bekämpfung des Drogenmissbrauchs;
- die medizinisch-soziale Betreuung von Drogenabhängigen;
- Programme für alternative Produktion und Beschäftigung in den drogenproduzierenden und -verarbeitenden Ländern»

Name / Titel des Projekts

Organisation / verantwortliche Institution	Name	
	Adresse	
	PLZ, Ort	
Projektverantwortliche/r	Name Vorname	
	E-Mail / Telefon	
Kontaktperson	Name Vorname	
	E-Mail / Telefon	
Finanzierung	Beim Fonds beantragter Beitrag	CHF
	Weitere öffentliche und private Mittel für das Projekt	Organisation: CHF
	Gesamtkosten des Projekts	CHF
Projektdauer	Projektbeginn	
	Projektende	
Bereich und Problematik	<input type="radio"/> Information und Prävention im Bereich Drogenabhängigkeit	
	<input type="radio"/> Polizeiliche und gerichtliche Mittel	
	<input type="radio"/> Medizinisch-soziale Betreuung von Drogenabhängigen	
	<input type="radio"/> Alternative Produktion und Beschäftigung im Ausland	

Datum, Ort

Unterschrift(en)

.....

.....

¹ Gesetz vom 13. Februar 1996 über den Fonds für die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit,
http://appl.fr.ch/v_ofl_bdlf/en_vigueur/deu/821444v0003.doc

1. Kurze Zusammenfassung des Projekts

2. Kontext und Argumente für das Projekt

2.1. Ausgangskontext: Beschreibung der heutigen Situation, Kontext (politisch, sozial, wirtschaftlich), in den sich das Projekt einfügt:

2.2. Argumente für das Projekt: Interventionsbedarf (gestützt auf wissenschaftliche Daten und den Bedarf vor Ort) in Bezug auf den Problemkreis, dem das Projekt gilt:

2.3. Andere Organisationen: Ist schon jemand in dem vom Projekt vorgeschlagenen Bereich tätig? (Unterschiede / Ähnlichkeiten):

2.4. Gleichartige Projekte: Ähnliche Projekte, auf die Bezug genommen werden kann:

2.5. Referenzen: Theorie, Studien, Bücher, Artikel usw., die für dieses Projekt herangezogen wurden:

3. Zweck und Ziele

3.1. Zweck (langfristige Perspektive): Welche Absicht verfolgt das Projekt, welche Veränderung wird langfristig erwünscht:

3.2. Übereinstimmung mit den Zielen des Fonds: Inwiefern entspricht das Projekt den Zielen, die in Art. 2 des Gesetzes über den Fonds für die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit festgelegt sind (s. Seite 1 des Formulars, Einleitung):

3.3. Jahresziele: Welche Ziele (SMART = spezifisch, messbar, adäquat, realistisch und in einer bestimmten Zeit realisierbar) wollen Sie mit dem Projekt erreichen:

3.4. Indikatoren: Wie soll die gewünschte Veränderung festgestellt und gemessen werden (Output- und Auswirkungsindikatoren):

4. Zielpublikum / Setting und Zielgruppe

4.1. Zielgruppe: Beschreibung des Zielpublikums und der Nutzniessenden des Projekts:

4.2. Setting: Umfeld, in dem das Projekt abläuft:

5. Planung und Aktivitäten des Projekts

5.1. Vorgesehene Aktivitäten:

5.2. Vorgesehene Instrumente:

5.3. Programm für den Projektablauf (Planung der Tätigkeiten und Zeitplan):

	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Planung														
Umsetzung														
Aktivität A														
Aktivität B														
Evaluation														
Bericht / Bilanz														

6. Projektorganisation und -management

6.1. Organisation, Verteilung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Funktionen der verschiedenen Projektorgane (Steuerungsausschuss, Projektleiter/in und –gruppe, beratende Expertengruppe/n, Organigramm, wer ist für was verantwortlich, Qualifikation der Mitarbeitenden):

6.2. Entscheidungsprozesse (inkl. Informationsfluss):

6.3. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Projekten, Nutzung von Synergien:

6.4. Aspekte des Projekts, für die Kommunikationsmassnahmen erforderlich sind: wann, durch wen, auf welche Art und Weise:

7. Evaluation und Nachhaltigkeit

7.1. Zwischen- und Schlussevaluationen: Wie soll Bilanz gezogen, wie sollen die durchgeführten Tätigkeiten evaluiert werden, Zweck dieser Evaluation (z. B. Entscheidungsfindung, Verbesserung des Projekts usw.), Evaluationsmethode:

7.2. Wer nimmt die Evaluation vor (Selbstbeurteilung oder externe Evaluation): die in die Evaluation miteinbezogenen Institutionen und Personen (Begründung der Wahl):

7.3. Nachhaltigkeit: Was ist vorgesehen, damit das Projekt nachhaltig wird oder sich nach den ersten drei Jahren weiterhin als nützlich erweist (Handbuch, Website, langfristige Finanzierung usw.):

8. Budget: Kosten und Finanzierung

8.1. Mittel: für den Projektablauf nötige finanzielle und personelle Mittel: Zahlen des laufenden Jahres, des Vorjahres und des folgenden Jahres/der folgenden Jahre beilegen (in Tabellenform als Anhang); Änderungsangaben in %:

8.2. Herkunft der Finanzierung: Woher stammt die Finanzierung, wer hat sich beteiligt und in welchem Umfang:

9. Bemerkungen / Kommentare

Senden Sie bitte das ausgefüllte Formular mit den Beilagen per Post und per E-Mail an:

Sicherheits- und Justizdirektion
Reichengasse 27
1700 Freiburg
Tel. 026 305 14 00
E-Mail: sjd@fr.ch